

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

27 (7.7.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154474)

Zeverisches Wochenblatt.

№ 27. Sonntag, den 7. Juli 1839.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

1. Mit Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchster Genehmigung, wird die Bestimmung des §. 1 unserer Bekanntmachung vom 22. März 1837, betreffend den Verkehr mit Spielkarten und deren Stempelung, wonach die Einfuhr von Spielkarten in das hiesige Land bisher auch von den Spielkartenstempelbureaus ausgestellte Erlaubnißscheine hat geschehen können, hiedurch dahin abgeändert, daß solche Erlaubnißscheine fernerhin bei der Cammer, Departement der indirecten Steuern, nachzusehen sind, und für deren Ertheilung eine Gebühr von 1 gr. Cour. für jedes Spielkarten — 2 gr. Cour. für jedes Spiel Tarockkarten — zu entrichten ist.

In den Gesuchen, um Ertheilung der Erlaubnißscheine, ist anzugeben:

- 1) der Name und Wohnort des Absenders der Spielkarten,
- 2) die Quantität, welche eingeführt werden soll,
- 3) der Name und Wohnort des Empfängers,
- 4) das Stempelbureau, an welches die eingeführten Spielkarten zur Stempelung überliefert werden sollen.

An dieses Stempelbureau ist mit den eingeführten Spielkarten der dafür ausgestellte Erlaubnißschein wieder abzugeben.

Abchrift des Erlaubnißscheins wird gleich bei dessen Ertheilung von der Cammer dem Stempelbureau zugefertigt werden, zur Eintragung desselben in das von letzterem zu führende Register über die ertheilten und wieder abgegebenen Erlaubnißscheine.

Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der angezogenen Bekanntmachung vom 22. März 1837 unverändert in Kraft.

Oldenburg 1839, Juni 26.
Regierung. Cammer, Departement der indirecten Steuern.
Muzenbecher. Jansen.

Stech.

2. In Concurssachen des verstorbenen ehemaligen Empfängers und nachmaligen Avoué, Johann Christian Krell, in Zever, haben die Erben des Curators der Masse, weiland Kaufmanns, N. G. Minssen, Rechnung abgelegt, wornach sie der Masse einen Recess von 12 § 43 gr. schuldig sind.

Die Concursgläubiger sind zur Zeit größtentheils nicht durch Anwälde vertreten, und werden daher hiedurch aufgefordert, im Termine den

(4.) vierten September d. J.

sich zu erklären, ob sie eine Revision der gedachten Rechnung verlangen eventualitor auch dazu weitere Anträge zu machen und Anwälde zu bestellen, sofern sie nicht bereits damit versehen sind, und zwar unter der Verwar-

nung, daß sonst jene Rechnung als für richtig anerkannt angesehen werden soll.

Zever, aus dem Landgerichte, den 14. Juni 1839.
Wierichs.

Wieben.

3. Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der auf den 30. September und 1. October d. J. fallende Zeverische Markt, wegen des Hookfieler Markts auf den 7. und 8. October d. J. verlegt worden ist.

Amt Zever 1839, Juni 15.
Toel.

Erdmann.

4. Auf Ansuchen des Kaufmanns Conrad Gerhard Popken zu Zever wird die Ausübung von unberechtigten Ueberwegungen über die Grundstücke der Försterin Koch zu Schenum hiedurch bei polizeilicher Strafe untersagt.

Amt Zever 1839, Juni 26.

Erdmann.

Wegen Abwesenheit des Amtmanns.

5. Da dem sicheren Vernehmen nach die Maulseuche in mehreren Orten der benachbarten Provinz Ostfriesland unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so hat das Amt nöthig gefunden das Einbringen von Hornvieh, Schaafen, Ziegen u. Schweinen, desgleichen von Ochsen welche vor Wagen gespannt sind, bis weiter zu untersagen, und ist deshalb die Aufstellung von Wachen an den Gränzen des Landes angeordnet.

Amt Zever 1839, Juli 1.

Toel.

6. Eine Anlage zur Wangerländischen Deichbandscasse von 12 gr. Gold per Gras wird vom hiesigen Amts-Einnehmer am 16. Juli d. J. erhoben werden.

Amt Lettens 1839, Juli 4.

Delttermann.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 10. zum 11. Juni sind dem Schullehrer, Schröder, in Hohenkirchen, folgende Sachen entwendet worden: 1) 6 Mannshemde, gez. J. A. V. S. 2) 3 Frauenhemde, gez. J. V. S. 3) 4 Kinderhemde, gez. S. A. S. 4) 3 Frauenhemde, gez. T. M. S. 5) 4 Unterbetttücher, 6) 1 Oberbettuch, gez. S., an der Ecke ist ein Stück eingesezt, 7) 1 Oberrock von braunem Tuche, geflickt, 8) 6 Kissenüberzüge, gez. S., 9) 6 Handtücher, 10) 1 Oberrock von braunem Calmuck, geflickt, mit grünem Coating gefuttert, 11) 2 Hosen von blauem Tuche, 12) 1 weißflanelles Futterhemd mit Bändern, 13) 1 baumwollenes dito mit Futter, 14) 1 Frauenfutterhemd von gelbem Nanjing, 15) 1 dito von weißem Shirting, 16) 2 Frauenoberröcke von schwarzem Cattun, 17) 1 dito von gedrucktem Cattun, 18) 1 ge-



streifte baumwollene Nachschürze, unten geflickt, 19) 1 blauwollener Frauenrock, 20) 1 Frauenrock, von Coating, 21) 1 blaue wollene Schürze, 22) 1 blauer wollener Spencer, 23) 1 gestreifter baumwollener Spencer, 24) 1 rothquarrierte Schürze, 25) 1 weißgestreifte Viquéweste, 26) 1 grüner Ueberwurf, 27) ein Paar buntquarrierte, verbleichte Bettgardinen.

Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf diese Sachen achten, und dieselben so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen.

Feuer am 28. Juni 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Wierichs.

Dannenberg.

Steckbrief.

Der Soldat Friedrich Karmann (oder Partusch) aus Brake, hat sich der Desertion verdächtig gemacht, und werden daher alle in- und ausländische Militair- und Civilbehörden aufgefordert, und resp. ersucht, auf den gedachten unten signalisirten, Karmann (oder Partusch) genau achten und denselben im Betretungsfalle gefänglich an uns abliefern zu lassen.

Oldenburg 1839, Juni 14.

Großherzoglich Oldenburgisches Militair-Obergericht.
Jürgens.

Schmedes.

Signallement

des Friedrich Karmann (oder Partusch.)

Alter: 24 Jahre.

Religion: lutherisch.

Größe: 5 Fuß 9 bis 10 Zoll.

Haare:

Augenbraunen: } dunkelblond.

Stirn: frei.

Augen: blau.

Nase: klein und spiz.

Mund: gewöhnlich.

Zähne: gesund.

Kinn: spiz.

Gesicht: länglich, mager und blaß.

Bart: blond.

Statur: schlank.

Sprache: hat den Lübecker Accent.

Immobil = Verkauf.

Auf Instanz der Erben, des Schiffscapitains, Jacob Frerichs, zu Rüstertiel, weil. Ehefrau, Wübke Margarethe, geb. Janßen, als:

- 1) des Schiffscapitains, Jacob Frerichs, zu Rüstertiel, für sich und Namens seiner minderjährigen Tochter, Friederike Sophie,
- 2) des weil. Kaufmanns, Friedrich Popken, zu Schaar, Wittwe, Zaletta Maria, geb. Hayen,
- 3) des Kaufmanns, Dieblich Gerdes, zu Rüstertiel, Ehefrau, Henriette Catharine, geb. Hayen in ass. mariti,
- 4) Johannette (Jeannette) Sophie Hayen, zu Rüstertiel,

sollen folgende Grundstücke:

1. ein von weil. Gerhard Hayen, herrührendes Landgut, zum Neuender alten Groden, bestehend,

aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 78 Grosen Landes, auch Kirchenstizen und Gräbern, zu Neuende,

2. ein Landgut zum Sophiengroden, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten und 56 Matten, 41 Rutzen Landes, auch Kirchenstizen und Gräbern, zu Lettens, so wie einer, von Herrn Hinrich Brüggemann, Wittwe, und Brand S. Janßen, jährlich um Mai, mit $2\frac{1}{2}$ P Gold, und von der Lettenser Armenkasse, jährlich um Michaelis mit $2\frac{1}{2}$ Gemeinthaler Courant, zu zahlenden Grundsteuer,

3. ein zur Handlung eingerichtetes Haus, nebst Scheune, Garten und 16 Grosen Landes, zu, und bei Rüstertiel, auch Kirchenstizen und Gräbern, zu Neuende,

öffentlich, am

(5.) fünften August d. J., des Nachmittags 3 Uhr, im Hofe von Oldenburg, verkauft werden.

Indem nun solches hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich auf Ansuchen gedachter Erben, alle diejenigen, welche, sey es an den Nachlaß ihrer gedachten Erblasserin, oder an die erwähnten Grundstücke, und deren Vorbesitzer, weil. Kaufmanns, Johann Heins Janßen, zu Rüstertiel, und weil. Hausmanns, Gerhard Hayen, zum Neuender alten Groden, Nachlassenschaften, Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, diese in dem auf den

(22.) zwei und zwanzigsten Juli d. J. angelegten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben anzugeben.

Die Prediger- und Schullehrer-Gerechtigkeiten, bedürfen indessen nach der Anzeige der Convocanten keiner Angabe, indem sie diese als profitirt ansehen wollen.

Präclusiv = Bescheid, den (25.) fünf und zwanzigsten Juli 1839.

Fever 1839, Juni 1.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Dannenberg.

Convocationen.

1. Die Wittve des weil. Zimmermeisters, Frerich Helmerich Bruns, zu Oldorf, Jave Margarethe, geb. Janßen, hat unter dem 12. November 1838, zufolge einer unter dem 11. Januar 1839, von ihren Kindern und Erben, als:

- 1) des Hausmanns, Popke Eben Hinrichs, zur Hahnerlei, Ehefrau, Franke Margarethe, geb. Bruns, resp. Namens derselben, deren Ehemann,
- 2) dem Schuhmachergesellen, Johann Breden Bruns, zu Hooftiel,
- 3) der Ehefrau des Schiffers, Reiner Reiners, zu Hooftiel, Anna Margarethe, geb. Bruns, resp. Namens derselben, deren Ehemann,
- 4) dem Zimmermann, Hinrich Gerhard Bruns, zu Oldorf,

zum Protocolle des Amts Minsen abgegebenen Erklärung, ihrem zuletzt genannten Sohne, ein zum Oldorferwarde belegenes Häuslingshaus mit $\frac{3}{4}$ Matten Landes, und sonstigen Zubehörungen, begrängt in Norden und Westen,



von weil. H. H. Dnken Erben, und A. W. Rose Ländereien, für die Summe von 300 \mathcal{R} in Golde verkauft.

Dieses Haus mit Zubehör hatte Frerich Helmerich Bruns, im Jahr 1820, in öffentlichem Acte von Anton Günther Thiems, Kinder Vormündern, käuflich erstanden, und demnachst am 16. December 1823 an Bruno Jürgens Bruns, und Bruno Jürgens, veräußert, welche den dritten Antheil am 21. September 1824 der Wittwe des Frerich Helmerich Bruns, überließen. Der dem Bruno Jürgens Bruns, zustehende dritte Theil, fiel bei dessen Tode zur Hälfte an die Ehefrau, des Bruno Jürgens, welcher seinen und seiner Frauen Antheile am 26. September 1832 auf des gedachten F. H. Bruns Wittwe, übertrug, und zur andern Hälfte an Frerich H. Bruns, 6 Kinder, von denen 4 oben aufgeführt sind, und 5, Thade Hinrich Bruns, so wie 6., Bruno Jürgens Bruns vor der Mutter kinderlos verstorben seyn sollen. Des F. H. Bruns Wittwe, erwarb sodann durch Contract, vom 26. September 1832, auch die Antheile ihrer Kinder, Thade Hinrich, Frauke Margarethe, Anna Margarethe, und Bruno Jürgens Bruns.

Auf Antrag des Käufers wird hierdurch Termin auf den

(2.) zweiten September d. J.,

angesezt, in welchem alle diejenigen, welche an das angeführte Grundstück Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, solche, bei Strafe des Verlustes, anzugeben haben.

Präclusiv-Bescheid den (5.) fünften September 1839.
Jever, den 31. Mai 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Jever.

Schloifer.

Dannenberg.

2. Auf Ansuchen der Erben, des weil. Auctionsverwalters, Oberappellationsgerichtssecretairs, Johann Hinrich von Harten, zu Jever, als:

- 1) dessen Wittwe, Therese Magdalene, geb. Lisse, zu Jever, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes, Louis von Harten,
- 2) dessen Tochter, Caroline Wilhelmine Schmedes, geb. von Harten, des Pastors, Schmedes, zu Jever, Ehefrau, in assist. mariti,
- 3) dessen Tochter, Wilhelmine Sophie Therese Tenge, geb. von Harten, des Canzleiraths, Tenge, zu Oldenburg, Ehefrau, in assist. mariti,
- 4) des Canzleiasseffors, von Buttell, zu Oldenburg, für sich und Namens seiner, in seiner väterlichen Gewalt stehenden, mit seiner weil. Ehefrau, Cäcilie Friederike, geb. von Harten, erzeugten Tochter: Bertha Magdalena Friederike von Buttell,
- 5) dessen Sohnes, Johann Wilhelm Conrad von Harten, zu Jever,

so wie der Secretairin von Harten im eigenen Namen, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Erblassers der Convocanten aus irgend einem Grunde, insbesondere aber an dieselben wegen der von ihm, als Auctionsverwalter, geführten und von ihnen resp. von dem Auctionsgevollmächtigten, Speckels, für ihre Rechnung nach seinem Tode fortgeführten Geschäfte dieses Dienstes, so wie an die Secretairin von Harten wegen der in ihrem Auftrage und für ihre Rechnung nach dem Tode

ihres Ehemannes bis zum 1. Januar 1835 von den Auctionsgevollmächtigten Speckels und Frerichs, wahrgenommenen Verwaltung des Auctionsverwalter-Dienstes, noch Ansprüche oder Forderungen machen, aufgefordert, sich damit im Termine den

(2.) zweiten September d. J.

bei Strafe des Verlustes, vor dem unterzeichneten Landgerichte zu melden.

Präclusiv-Bescheid den (5.) fünften September 1839.

Jever 1839, Juni 11.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Jever.

Wierichs.

Wieben.

Öffentliche Ausverdingung.

Die zur Reparatur der geistlichen Gebäude Kirchspiels Pakens erforderlichen Materialien, auch die Zimmer-, Maurer-, Glaser- und Maler-Arbeiten, sollen am

(17.) siebenzehnten Juli d. J.

Nachmittags zu Pakens öffentlich mindestfordernd verdingen werden. Besich und Bedingungen sind beim Juraten D. H. Peters zu Dieken zur Einsicht offen gelegt. Der Kirchenvorstand zu Pakens 1839, Juni 30.

Hollmann.

Testaments-Erdöffnungen.

1. Es soll das von dem jetzt verstorbenen Schiffer Hayo Tannen zu Bangeroge errichtete, dem Amte übergebene Privattestament, am

(13.) dreizehnten Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtlocale publicirt werden.

Amt Zettens 1839, Juni 23.

Deltermann.

Hofmeister.

2. Das am 13. d. M. dem Amte überreichte Privattestament der Wittwe des weil. Heike Janssen Taddicken zu Neuende wird, nachdem die Testatrix verstorben, am

(15.) fünfzehnten Juli d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Amtsstube publicirt werden.

Amt Jever 1839, Juni 22.

Joel.

Drost.

Vergantungen.

1. Herr Hauptmann Bersma zu Dykhausen will am Montage den

(8.) achten Juli dieses Jahres

40 Grasfen Meedland und Ettgrode,

22 — Hafer,

10 — Bohnen,

1 — Gerste, auf dem Halm;

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

2. L. Lübbers zu Feringhase läßt am (8.) achten Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

eine Ladung norwegisches Holz in Balken ic. bestehend, in verschiedenen Dicken und Längen, bei Steinhäuserstel, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

3. Der Hausmann Friederich Willms Gerriets zum Schildeich bringt hierdurch seine schon in N^o 20



und 21 dieses Blattes vorläufig angezeigte Vergantung von Feldfrüchten auf dem Halme, als:

Rappsaat, Rocken, Weizen, Gerste, Hafer, Bohnen, Mähgras und Ettgrün, welche am (10.) zehnten Juli d. J. abgehalten werden soll, in Erinnerung, mit dem Bemerken: daß alsdann auch der bekannte Beschäl-Hengst, zwei braune Wallachen, deren einer 4 Jahre alt, ein neuer weispuriger Wagen, viele Dammhecken und Kollbäume und sonstige Ackergeräthschaften verkauft werden sollen.

Schillbeich, den 26. Juni 1839.

4. Am (10.) zehnten Julius dieses Jahres wird zu Fever im Gasthause des Herrn Hermann Meyer Nachmittags 1 Uhr eine Ledervergantung von allen Sorten lohgahrem Leder meiner Fabrik abgehalten werden. Es kommt darin hauptsächlich vor:

schweres Wild- und deutsches ächtes Sohlleder, desgleichen Brandsohlleder, leichtes Fahleder, Rumpf- und Kalbfelle, so wie lackirte Kalbfelle.

Die Zahlungsfrist wird 6 Monate ausgesetzt und werde ich zu geringeren Preisen wie in früheren Verkäufen abzugeben mich jetzt veranlaßt finden.

Dvelgönne 1839, Juni 24.

E. W. Wiechmann.

5. Die Vormünder über weil. Harm Detken Kinder wollen am Donnerstage, den

(11.) eilften Juli d. J.,

Mittags präcise 12 Uhr anfangend, bei der Wohnung des Erblassers in Silland die zu dessen Nachlaß noch gehörigen Gegenstände, als: die Früchte und das Gras auf den Ländereien des Plages, bestehend, in:

- a) Bohnen von 11½ Grasen Landes,
- b) Haber — 30 — —
- c) Wintergärste — 7 — —
- d) Mähgras von 40 Grasen Landes,
- e) Ettgrode und Ufergras,

ferner:

den 5jährigen Blauschimmelhengst, so wie auch Kollbäume und Hecken, öffentlich meistbietend auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen.

6. Der Hausmann Johann Dieblich Hayen zu Langwerth will mit gerichtlicher Bewilligung am

(11.) eilften Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr auf seinem früher von weil. Christoph Remmers bewohnten Landgute zu Langwerth die Feldfrüchte auf dem Halme, als:

Rocken, Gerste, Bohnen, Hafer und Mähgras, öffentlich an den Meistbietenden auf Zahlungsfrist bis Lichtmess f. J. verkaufen lassen, welches hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Kniphausen aus dem Reichsgräflich Bentinckschen Landgerichte 1839, Juni 20.
Schaumburg.

Lannen.

7. Der Hausmann Herr Joh. Göken von Thünen zu Suddens, will mit gerichtlicher Bewilligung am

(11.) eilften Juli 1839

Nachmittags 2 Uhr, von seinem bei Hooßfel belegenen Lande öffentlich meistbietend verkaufen lassen:

- 1) 10 Grasen Mähde, in kleinen Parzellen,
- 2) die Ettgrode von diesen 10 Grasen, in 2 Theilen,
- 3) 5 Grasen Sommergerste, ebenfalls in 2 Theilen.

Vogts, m. n.

8. Jacob Grahlmann Eilers Wittwe zu Ostern will am

(13.) dreizehnten Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung ihres Bruders G. Hayen daselbst

mehrere neue Bienenkörbe, ein Saatsegl mit Zubehör, eine Grähmühle mit Siebe, eine Frucht-raspel, eine Drechslerbank, eine Hobelbank, 8 Stück Fruchtkörbe von 8 bis 20 Scheffeln Größe, eine neue Milchiene, geschnittenes und ungeschnittenes Bienen, Schränke, Tische, Stühle, Kisten u. s. w. und auf dem Lande

Rocken, Rappsaat, Weizen und Buchweizen, öffentlich auf Zahlungsfrist verganten lassen.
Fever 1839, Juni 26.

G. W. Dtmanns,

m. noie.

9. Der Kaufmann D. Gerdes zu Rüstertiel läßt am

(16.) sechzehnten Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr zum Neuender alten Groden

- 7 Grase Rappsaat,
- 7 Grase Wintergärste,
- 2¼ Grase Weizen,
- 3¾ Grase Märzgärste,
- 6 Grase Rocken,
- 12 Grase Haber,
- 14 Grase Bohnen,
- 9 Grase Mähde,

sodann Ettgrode und Ufergras, auf Zahlungsfrist verkaufen und werden Kaufliebhaber eingeladen sich alsdann in der Wohnung des Hausmanns Hinrich Wilken einzufinden.

10. Des weil. Bäckermeisters, Uebick Janssen Hinrichs Wittwe läßt am

(17.) siebenzehnten dieses Monats

Nachmittags präcise 1 Uhr, in ihrer Wohnung an der Mühlenstraße zu Fever,

ein Schreibepult, eine Anzahl lateinischer, griechischer und deutscher Schulbücher, eine Hobelbank, Zimmergeräthschaften, eine große Butterkarne mit kupfernen Bändern, eine Sehbettstelle, eine Kiste, Zinn, Kupfer, Messing, eine Anzahl Bierkruten, Mannskleidungsstücke, Binnenzug, mehrere ledige Fässer, sodann auch 10 Matten Mähde, bei Abtheilungen von 2½ Matten und 2 Aecker mit Rocken,

meistbietend verganten.

Liebhaber wollen sich gefälligst einfinden, und wird bemerkt, daß der Rocken, bei Moorwarfen, den Liebhabern vor dem Verkaufe von Verkäuferin angewiesen werden soll, und die Mähde in der Nähe von Fever an Det und Stelle verkauft werden wird.

11. Herr H. G. Süsmilch will am (18.) achtzehnten Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr auf seinem Lande zum Patensergroden

- 9 Grase Hafer, und
- 7 Grase Gerste,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

12. Der Arbeiter, Thne Tiarks Reelfs, im Siabbenmoor unweit der Mühle der Frau Wittwe Coß, läßt am

(19.) neunzehnten dieses Monats

Nachmittags präcise 1 Uhr in seiner Wohnung

Schränke, Tische, Stühle, worunter 6 fast neue Stühle, Betten, geschnittenes und ungeschnittenes Linnen, neues Baumwollenzug, Tischzeug, allerlei Frauen-Kleidungsstücke, Spiegel, Schildeereien, Zinn, Kupfer, Messing, drei Schaaf, ein Entenbeest, und was weiter zum Vortheil kommen wird, öffentlich meistbietend verganten, wozu er Liebhaber hie-mit einladet.

Verpachtungen.

1. Die Verpachtung der Jagd in den Kirchspielen Sande, Neuende und Heppens wird am (10.) zehnten Juli d. J. Vormittags 10 im Amtlocale vorgenommen werden.
Amt Zeven 1839, Juni 6.
Zoel.

2. Es sollen nachstehende Herrschaftliche Pachtstücke am (24.) vier und zwanzigsten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtlocale öffentlich meistbietend verpachtet werden:

- 1) das sogenannte Herrschaftliche Grabland, mit Einschluß des darin befindlichen Fischteichs,
- 2) der Herrschaftliche Garten die Terrasse genannt,
- 3) 4 Matten beim Dünkagel und 4 Matten daselbst,
- 4) 4 1/2 Matten am Hookwege,
- 5) der alte Weg von Campen-Einfahrt bis zur Zielbrücke,
- 6) der alte Hofdeich.

Amt Zeven 1839, Juni 22.
Zoel.

3. Die Herrn- oder Rauchsühner aus den Amtsdistricten werden am (25.) fünf und zwanzigsten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtlocale öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Amt Zeven 1839, Juni 22.
Zoel.

4. Die Verpachtung der Fischerei in den öffentlichen Canälen des hiesigen Amtsdistricts auf drei oder sechs Jahre wird am

(13.) dreizehnten Juli d. J.

Morgens 10 Uhr im Amtlocale vorgenommen werden.
Amt Zettens 1839, Juni 15.

Deltermann.

5. Die am 1. September 1839 pachtlos werdenden Jagden in dem hiesigen Amtsdistrict sollen am

(13.) dreizehnten Juli d. J.

Morgens 11 Uhr zur Verpachtung auf drei resp. sechs Jahre im Amtlocale aufgesetzt werden.
Amt Zettens 1839, Juni 15.

Deltermann.

Hofmeister.

6. Am (11.) elften Juli d. J. Nachmittag 3 Uhr sollen auf dem hiesigen Schützenfelde die Budenplätze zum diesjährigen Scheiben- und Bogelschießen öffentlich verpachtet werden.

Vorher, Nachmittags 2 Uhr, soll die Ausbesserung des Schießwalles und das Anfahren von circa 10 Fudern Erde ausverdingen werden.

Zeven, den 27. Juni 1839.

Commission des Schützenvereins.

7. Der dem minderjährigen G. A. Hillerns gehörige am Dünkageler Wege belegene, jetzt von Herrn L. Einz benutzte Garten, sammt dem großen Gartenhaufe und anderem Zubehör, soll am

(15.) fünfzehnten Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr, in Hermann Meyer Wirthshaus, hieselbst, um Mai 1840 anzutreten, verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind auch vorher bei dem Advocaten Müller einzusehen.

Notifikationen.

1. Mein bekanntes Lager von Colonial-Gewürz- Droguerie und Farbwaren u. en gros so wie auch en details wurde dieser Tage wiederum durch bedeutende Zufuhren vermehrt, so daß es in allen möglichen Gosen auf das Reichhaltigste completirt ist.

Namentlich habe ich für ein ansehnliches Capital Thee in feineren Sorten erhalten, so daß mein Lager jetzt an 36 Sorten Thee zählt und darf ich mich rühmen das feinste was Ostfriesland je von Thee gesehen jetzt in großer Auswahl am Lager zu haben, weshalb ich das werthgeschätzte Publicum resp. meine werthen Handlungsfreunde um fleißige Abnahme höchst hitte, überzeuge daß die Waare allgemein Beifall findet. Auf meinem nicht unbedeutenden Caffee-Lager befinden sich seine Java-, Lagueyra-, mehre Sorten feine Domingo-, Brasil-, Havanna- und Sumatra-Caffees; Zucker in allen möglichen Sorten und werde ich dieser Tage auch noch von Antwerpen einige 100 Kisten schönen gelben großfeinigten Candies, so wie mehre tausend Pfund Melis und Raffinade erhalten; schönen neuen und alten Carol. Reis, so wie auch neuen Pad.-Bengal- und Java Reis, neue Mall.-Emyrn.-frische Samos- und Corinth-Rosinen, eine Parthie schöne Kl. Sardellen, wovon ich bei mehren Pfunden und Kl. Fässern billig abgebe, frische Mall. Citronen; von meinem alten beliebten Schiedammer Genever habe ich auch noch am Lager, so wie von schönen hies. Genever habe ich noch wohl 60—70 Drhosde, wovon ich bei Drhosden und kleineren Fässern billig abgebe.

Diese nebst vielen andern hier nicht nahhaft gemachten Artikeln meines nicht unbedeutenden Lagers empfehle ich unter gewohnter prompter und reeller Bedienung so angelegentlichst als ergebenst.

Zeven im Juni 1839.

J. G. Mammen.

2. Der Proprietair Bluhm zum Kniphäuserfel, will das zur Goldwei stehende Haus mit dem dazu gehörenden, sehr ansehnlichen Gartengrunde, in welchem ersteren, schon seit vielen Jahren, die Handlung und Wirthschaft betrieben worden ist, unter sehr annehmlchen Bedingungen unter der Hand verkaufen; etwaige Reflektanten wollen sich in vier Wochen, gefälligst wenden an den

Rechnungssteller Martens, bei Hookfiel.

3. Zu sehr billigen Preisen empfehle ich mehrere Sorten Linnen zu Rappfaat und Mühlensegeln, Linnen zu Säcken, auch fertige Säcke, mehrere Sorten Segeltuche, blaue, schwarze und weiße Linnen, sodann ein Quantum gedruckter Cattune und eine Parthie weißer Linnen, unter den gewöhnlichen Preisen.

Zeven, Juni 1839.

H. U. Seecken.

4. Wohnorts-Veränderung.

Daß ich seit dem 1. Mai 1839 nicht mehr auf der sogenannten Haspel-Mühle bei Zeven, sondern in dem von mir gekauften Hause an der Pferdgrast zu Zeven, der Papagei genannt, wohne, bringe ich einem geehrten Publicum hiemit zur Anzeige, mit dem Bemerken: daß ich hier mein Geschäft als Geneverbrenner und Fruchthändler, so wie auch die auf meinem Hause ruhende Wirtschaft auf das Thätigste fortsetzen werde. Ich empfehle daher mein nicht unbedeutendes Geneverlager, Früchte aller Art en gros und en detail, so wie auch mein jetzt eingerichtete Wirtschaft mit der Nachricht daß ich mit guter Ställung für Pferde versehen bin, auf das Angelegentlichste.
Zeven, den 19. Juni 1839.

E. Duhn.

5. Zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Klavier, mit Mahagoni-Kasten, ovaler Form, und $5\frac{1}{2}$ Octaven, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Hookfiel 1839, Juni 21.

F. B. Schöne.

Wir empfehlen unter vielen neu erhaltenen Waaren, auch eine Sendung niederländischer Tuche oder Laken, worunter die neusten Modefarben, als London Smack u. s. w. befindlich. Auch die neusten Hofenzeuge sowohl in Cuir de laine, als auch in Baumwollen-Stoffen empfangen wir dieser Tage.
Zeven 1839, Juni 22.

M. B. Schomann et Comp.

7. Kohlrabi- und gelbe Steckrüben-Pflanzen per 100 Stück zu 2 Grot sind bei mir zu haben.
Waddewarden 1839.

Laddik Iben Laddiken, Wittwe.

8. Am 15. k. M. anfangend, wird hieselbst ein allgemeines Schreiben- und Bogelschießen gehalten werden. Nach der Scheibe wird am 15. nach dem Vogel am 18. und 19. geschossen. Bemerket wird, daß Entferntwohnende auch bis dahin beim Unterzeichneten immer Nummern bekommen können. Zum Beschluß wird Sonntag den 21. Juli ein Schützenball Statt haben.

Wer Plätze mietzen will, wolle sich am 13. Juli beim Unterzeichneten melden. Für gute Aufwartung sowohl als auch für Stallraum wird gesorgt, und ein geehrtes Publicum unter Zusicherung einer reellen Bedienung um einen zahlreichen Zuspruch recht sehr ersucht.
Horumersiel den 27. Juli 1839.

L. G. Minssen, Gastwirth.

9. Johann Folkers zu Wulfswarfe, Kirchspiel Sillenstede, hat ein neues Saatsiegel zu vermietzen.

10. Feine Pariser Blumen auch Strohhüte für Herren und Kinder, erhielten wir in großer Auswahl; so auch die zweite Sendung der modernsten Sommerwesten in Seide und Piquee, Gdttinger-Atlas- und Grosgrain-Binden die wir zu möglichst billigen Preisen angelegentlichst empfehlen.
Zeven 1839 Juni 28.

A. S. Koopmann u. Sohnes Ww.

11. Unterzeichneter ist gewillt mit Montag, Juli 8 d. J., eine Privat-Schule anzufangen für Kinder unter 6 bis 10 Jahren. — Der das Nähere besagende Plan wird den Eltern, welche geneigt sind mit ihre Kinder anzuvertrauen auf gefällige Abforderung gern zur Einsicht mitgetheilt. — Hr. Hochehrwürden, Herr Pastor Schmedes haben sich, auf mein Ansuchen geneigt erklärt, die Aufsicht zu übernehmen.
Zeven.

J. Kellers.

12. Am kommenden Jahrmarttage sind in Zeven wieder einige gute Neuenburger $\frac{3}{4}$ Kisten, so wie auch 2 Staubmühlen, Weiers, und 2 Weberstellen, zu verkaufen.

13. Es ist am Johanni-Markttag, in der Nähe von Kaufmann Wieben Hause, eine silberne Jagduhr mit einer tombackenen Kette verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung bei dem Herrn Uhrmacher Föllkers in Zeven, abzuliefern.

14. Seidene Hüte auf Filz in den neuesten Façons, wie auch beste baumwollene Regenschirme empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. H. Westing, in Zeven.

15. Am Sonntage den 7. Juli d. J. Ball, und wird für gute Musik gesorgt werden, bei

Harm B. Eilers, zu Sillenstede.

16. Dieser Tage erhielt ich aus eine der ersten Fabriken eine große Auswahl Tapeten- und Borden-Muster, die ich zur gefälligen Ansicht empfehle, und bin ich in den Stand gesetzt, die darauf zu machende Bestellungen prompt, und schnell auszuführen. Auch besitze ich eine bedeutende Parthie Proben von Fenster-Houlaur, und von Geweben in Eisendrath und Finnen zu Fensterkörben, die ich nach Aufgabe eben so schnell liefere.

Da sich jeder von der Schönheit der obigen Fabrikate so wie von der äußerst billigen Preisstellung überzeugen wird, hoffe ich, mich mit recht vielen Aufträgen beehrt zu sehen.

F. W. Hemken,

Sattler und Tapezierer, in Zeven.

17. Ich empfehle die Tabake eigner Fabrik zur gefälligen Abnahme, als:

litt. A. 8 gr. p. fl

N^o 1 10 $\frac{2}{3}$ und eine bessere Sorte N^o 1 12 gr. p. fl

— 2 16 gr. p. fl

— 3 20 gr. p. fl

Portorico 24 gr. p. fl

Halbcanafter 40 gr. p. fl

feiner Canaster 1 fl 24 gr. p. fl

Cigarren in mehreren Sorten.

Zeven 1839, Juli 4.

A. U. Seeken.

18. Ein Maler-Geselle kann unter annehmllichen Bedingungen sofort bei mir in Arbeit kommen.
Neuende 1839, Juni 24.

J. W. Meenen.

19. Von feiner Raffinade, ord., mittel und feinen Melis habe ich bedeutende Parthien erhalten und verkaufe ich solche bei Broden zu sehr niedrigen Preissen.
Zeven 1839, Juni 27.

S. Eils.

in Sort. mit holländ. Mahakt.

20. Die Ertheilungs- und Bestätigungs-Urkunden hinsichtlich der dem zu Schilldeich belegenen, am 20. Juli d. J. in der Burgschenke zu Kniphausen zu verkaufenden Landgute der Frau Landrichterin Büttner zu Neustadt-Gödens zuständigen Privilegien und Freiheiten können in der Woche vom 14. Juli d. J. an bei mir eingesehen werden.

Kniphausen Juli 27. 1839.

Ubers, advocant. Anwalt.

21. Blaue, weiße und greise Einren, einfache und doppelte Unterbühren billig bei
G. H. Westing, in Zeven.

22. 200 bis 300 ρ Gold, zum Vermögen des Schneiders Kluck sen. hieselbst gehörig, sind gegen gehörige Sicherheit zinslich zu belegen.

Zeven 1839, Juli 2.

B. H. Siebels, m. n.

23. Der Wein in der Handlung, von H. W. Hammerschmidt, ist bis auf ungefähr fünf Drosche rothe, einige Flaschen Madaira, und einige Flaschen Muscat, verkauft. Dieser Rest, wird um bald damit zu räumen, zu noch mehr heruntergesetzten Preisen angeboten.

Zeven, den 4. Juli 1839.

Joh. Fr. Jaspers,

m. n.

24. Ein Forte-Piano, in sehr gutem Stande, welches bei dem Herrn Orgelbauer Janssen in Zeven steht und zu besehen ist, wünsche ich zu verkaufen. Auch habe ich $34\frac{1}{4}$ ρ metall. Gewicht, in mehreren zusammen passenden Stücken und nach dem verordnungsmäßigen Fuße eingerichtet, abzugeben.

Kniphauserfel 1839, Juli 4.

J. F. R. Bluhm.

25. 6000 ρ Gold, entweder im Ganzen oder in getheilten Summen, sind unter meiner Nachweisung gegen hypothekarische Sicherheit zinslich zu belegen.

Zeven 1839, Juli 2.

B. H. Siebels.

26. Leinen zu Saatsiegeln billig bei
L. F. Friese, in Zeven.

27. Alle diejenigen, welche noch an die Nachlassenschaft des weil. Uhrmachers F. F. Bülhoff in Fedderwarden schulden, werden hierdurch ersucht, innerhalb 4 Wochen an den unterzeichneten Vormund des minderjährigen Sohnes desselben Zahlung zu leisten.

Fedderwarden 1839, Juli 4.

Alte Gattlich Ubers.

28. Drei Zimmer- und Mauergesellen, können je jeher desto lieber, gegen guten Taglohn, bei mir in Arbeit kommen.

Schaar 1839.

Zimmermeister Jap Popken.

29. 130 ρ Pupillengelder, für Johann Göden Haal Tochter, hat zu belegen

Johann Deye, in Zeven.

30. Bester Porter et Ale in Flaschen von London erhalten und zu haben bei

Fried. Drost.

31. Neue Heringe, bei W. C. Helmerichs in Zeven.

32. Bei der Verpachtung der Budenplätze zum diesjährigen Scheiben- und Bogelschießen, am 11. Juli d. J. werden auch die Tanzelt-Plätze nochmals zum Aufgebot kommen. Es kann jedoch auch dieserhalb vorher unter der Hand contrahirt werden. Man wende sich deshalb an den Kaufmann Harken, welcher zu einer solchen Verpachtung, Vorbehalt der Genehmigung der Commission, ermächtigt ist.

Zeven am 4. Juli 1839.

Commission des Schützenvereins.

33. Den geehrten Bewohnern Friedeburgs und der Umgegend empfehle ich mich zur Ausübung der Arzneiwissenschaft und der Geburtshülfe ganz ergebenst. Meine Wohnung ist beim Herrn Hoyer.

H. Sauerlich,

Arzt und Geburtshelfer.

34. Ich wünsche sogleich 2 Zimmer- und Mauergesellen in Arbeit zu nehmen.

Westrum 1839.

Gerd Follers Gerdes.

35. Eine noch sehr brauchbare Beutelliste, siehet zum Verkauf, zur Tenggshäuser Mühle.

36. Mit neuen Rübe-Saamen in allen hier gangbaren achten Sorten empfiehlt sich

C. Kunze, jun.

an der Wasserfortstraße in Zeven.

37. Am Markt-Abend, den 9. d. M., Tanzmusik bei Zuren, in Zeven.

38. Eine gesunde Person, welche seit dem 1. d. M. entbunden ist, kann gegen das Ende des künftigen Monats Juli einen Dienst als Amme erhalten. Man wende sich an die Hebamme Freyrichs in Fedderwarden.

Fedderwarden, den 27. Juni 1839.

39. Ich habe in Auftrag einen Wagen-Auffatz billig zu verkaufen.

Zeven.

J. H. Übers, Maler und Glaser.

40. Ein Saatsieil zum Gebrauch als Budendecke hat billig zu verheuern.

Zeven 1839.

Joseph Lehmann an der Mühlenstraße.

41. Um mit meinem Cigarren-Lager gänzlich zu räumen verkaufe ich solche zum Einkaufspreis.

Zeven 1839.

W. H. Rudolphi.

42. Gutes Malz, besonders passend für Bierbrauer bei

L. Duhm, in Zeven.

43. Ein Geselle, der im Malen und Glasern geübt ist, kann sogleich in Arbeit kommen bei

Hermann Fels, in Heppens.

44. Ich habe in Commission mehrere Kästen sehr wohlgeschmeckender gut zubereiteter geräucherter Netzwürste und schönes Schweinesett in kleinen Fässern zu billigen Preisen abzugeben.

Zeven 1839.

C. F. Claffen, Gastwirth.

45. Zum Waschen weißwollener Tücher und Westen halte ich mich hiemit bestens empfohlen.

Zeven 1839.

Wittwe Reich.

46. Späten Blumenkohl- und Kohlrabi-Pflanzen sind zu haben bei

A. Ahlfs, am Tatergange.

47. Seit dem 1. Juli 1839 wohne ich in der Caserne.

Rennewagen.



48. Mit allen Sorten Stiefeln und Schuhen für Herren und Damen werde ich zum bevorstehenden Jahr-Markte bei dem Herrn H. Altona an der neuen Straße mich einfänden, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme bestens.

Aurich, den 4. Juli 1839.

P. Schnöter.

49. Ich erhielt neue Sensen und Sichten in bester Güte und offeriere sie zu billigen Preisen. Auch können dieselben unentgeltlich umgetauscht werden, so wie auch Sensenbäume, Strick-Sicht- und Biechölzer.

Auch suche ich noch einige starke Eschen-Bäume zum Ankauf.

Zevel 1839.

R. M. Lührs.

50. Ich habe einen guten Karn-Hund käuflich abzustehen. Janßen, zu Bakenhäusen bei Hooksiel.

51. Rede bei der Amtsjubelfeier des Pastors Jbbeken in Berne am 16. Juni 1839 vom Kirchenrath Dr. Böckel. Oldenb. geh. 6 Grot Cour., vorräthig bei

J. F. Trendtel.

52. An die Bewohner Zevelandes.

Der Zevelsche Schützenverein hat sich bisher einer günstigen Aufnahme von Seiten des Publicums zu erfreuen gehabt, und es sind Beweise von wohlwollender ehrender Theilnahme vorhanden, die die dankbarste Anerkennung verdienen u. deren Andenken nicht erlöschen wird. Erinnern wir uns nur des ehrenvollen Geschenkes der herrlichen Fahne. Obwohl nun in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt, ja die kühnsten Erwartungen übertroffen wurden: so ist doch in einem andern Punkte die Erwartung des Vereins nicht erfüllt, — nemlich die Erwartung, daß auch von den Landbewohnern Zevelandes das Schützenfest als ein Zeveländisches Volksfest werde betrachtet und durch active Theilnahme, nach dem Vorbilde anderer Schützenvereine, die bey geringern materiellen Kräften eine viel größere Anzahl Schützen aufgestellt haben, werde unterstützt und befördert werden. Wie sehr springt dies ins Auge wenn wir das Schützenfest von Bederkesa mit dem unsrigen, (hinsichtlich der Anzahl der Schützen und der verhältnismäßigen Bevölkerung des Herzogthums Bremen mit der Zevelands) vergleichen. Und sollte im Zevelande nicht soviel Gemeinssinn herrschen als jenseits der Weser?

Soll das hiesige Schützenfest ein Zeveländisches Volksfest, ein Fest zur Belebung und Beförderung des Gemeinssins, der bürgerlichen Eintracht und Geselligkeit, seyn und bleiben: so kann das nur durch Theilnahme der Bewohner des Zevelandes bewirkt werden, die Stadt allein reicht dazu nicht aus. Und mit wie wenigem Zeitverlust und Kosten ist in Zeveland die

Theilnahme der Bewohner des Landes in Vergleich mit andern Gegenden verbunden, wo die Theilnehmer oft mehre Tagereisen weit von dem Versammlungsorte entfernt sind.

Dagegen können in Zeveland bei jeder Kirche sich die auswärtigen Schützen versammeln und an dem Tage des Festes, unter Anführung ihres eignen Oberschützen oder auch sobald 25 Mann zusammen sind, unter der eines selbstgewählten Officiers, nach Zevel kommen, sich dem Zuge anschließen, an dem Festschießen Theil nehmen, und — wenn sie wollen — an demselben Abende wieder zu Hause sein. Auch das wenige Exerciren kann kein Hinderniß abgeben, in dem sich hiesige Schützen erboten, einige Sonntage vor dem Scheibensfeste die nöthigen Instructionen an den Orten, wo sich wenigstens 10 Mann zusammen finden, zu ertheilen.

Möchten denn die Bewohner Zevelandes dies beherzigen, und nach dem Beispiele einiger, leider nur wenigen, ihrer Landesleute, dem Schützenverein recht bald beitreten, und dadurch für dessen Dauer mitzuwirken, sich bewegen finden.

Zevel den 13. Juny 1839.

Die Commission des Schützenvereins.
U. v. Heimburg.

Geburts = Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau geb. de Bries von einem wohlgebildeten Knaben schnell und glücklich entbunden.

Zevel, den 3. Juli 1839.

E. Kemmers.

Todes = Anzeige.

Es gefiel der göttlichen Vorsehung am 27. Juni Nachmittags 4 Uhr meinen geliebten Ehemann, den Pupillenschreiber Gerdes, nach einem kurzen Krankentage, im 49. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Eils Kinder, von denen die fünf jüngsten den großen Verlust noch nicht zu begreifen vermögen, verlieren in dem Dahingeschiedenen ihren Versorger.

Die hinterbliebene Wittwe, geb. Wilson.

Abfahrt von der Friederichsschleuse nach Wangeroge.

Juli.			Juli.			
Datum.		uhr.	Datum.		uhr.	
7.	Sonntag	Morg.	6½	13.	Sonntag	Mitt. 12
8.	Montag	—	7½	14.	Sonntag	Nachm. 1
9.	Dienstag	—	8½	15.	Montag	— 2
10.	Mittwoch	—	10½	16.	Dienstag	— 2½
11.	Donnerst.	—	11	17.	Mittwoch	— 3
12.	Freitag	—	11½	18.	Donnerst.	— 4

N. B. Bei Nord- und nordwestlichem heftigen Winde geht das Fährschiff eine Stunde früher von der Schleuse ab.